

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 61/62 (1913)
Heft: 7

Wettbewerbe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Notkersegg

Freudenberg

Mühlegg

Falkenburg

Bernegg

Im Nest



Abb. 1. Ansicht von St. Gallen mit dem Wettbewerbsgebiet vom gegenüberliegenden Hang des Rosenberges.

„Rudolf Gelpke“ und „Fendel 22“ die Rückreise nach Basel anzutreten und unterwegs die Augster Schleuse und die Kraftwerke Augst-Wyhlen, sowie in Basel die Hafenanlagen zu besichtigen. Ein einfaches Abendessen soll die gemeinsame Tagung beschliessen.

Deutsch-Oesterreichisch-Ungarisch-Schweizer Verband für Binnenschifffahrt. An der von uns auf den Seiten 41 und 69 angekündigten Tagung des Verbandes vom 19. bis 23. August wird für die Schweiz im Auftrage des Bundesrates der neue Vorsteher des Departements des Innern, Bundesrat Dr. F. Calonder, persönlich teilnehmen. Wir begrüssen diesen Entschluss sehr, umso mehr als die den Verband zunächst beschäftigende Hauptfrage, die Schiffarmachung des Rheins bis in den Bodensee, wenn sie allseitig ausgereift sein wird, zu einem *Staatsvertrage* mit den andern Uferstaaten am Rhein und am Bodensee, die noch mehr als die Schweiz selbst an der Durchführung der Aufgabe interessiert sind, führen muss, sodass die sorgfältige Vorbereitung eines solchen Vertrages von Anbeginn an ins Auge zu fassen ist.

General Herzog-Denkmal in Aarau. Das Preisgericht empfiehlt den Entwurf der Herren Bildhauer *Haller* in Paris und Architekt Professor *K. Moser* in Karlsruhe, der ein Reiterrelief über dem Tor des Zeughauses in Aarau vorsieht, zur Ausführung. Dessen Erstellungskosten sind zu 50 000 Fr. vorgesehen.

Konkurrenzen.

Ueberbauung des Berneckabhanges und des Gebietes von „Drei-Linden“ in St. Gallen (Band LXII, Seite 27). In Ergänzung unserer ersten Ankündigung dieses Wettbewerbs und mit der Absicht, die Fachleute auf diese sehr interessante Aufgabe nachdrücklichst hinzuweisen, teilen wir zu deren Kennzeichnung anhand der Unterlagen noch folgendes mit:

Durch den Wettbewerb sollen für die gegenüber dem Rosenberg ziemlich steil nach der Stadt zu, gegen Nordwest abfallenden, grossenteils noch unbebauten Hänge (Abb. 1 und 2) geeignete Ueberbauungs-Vorschläge gewonnen werden. Die Aufgabe ist eine dreifache; sie besteht erstens im Studium eines zweckmässigen Strassen-netzes, zweitens im Studium der Ueberbauung und drittens im Studium eines Baureglements, das die möglichste Einhaltung der als wünschenswert erachteten Bauweise gewährleistet. St. Gallen besitzt eine Zonenbauordnung mit vorläufig vier Zonen; das dem Wettbewerb unterstellte Gebiet soll als fünfte Zone dem Wohnbedürfnis des Mittelstandes in Einzel-, Gruppen- und Reihenhäusern nutzbar gemacht werden. Es soll, und darauf legt die ausschreibende Behörde grossen Wert, studiert werden, wie nach Höhe, Gruppierung, Gebäudestellung zu den Strassen die Uebelstände vermieden werden

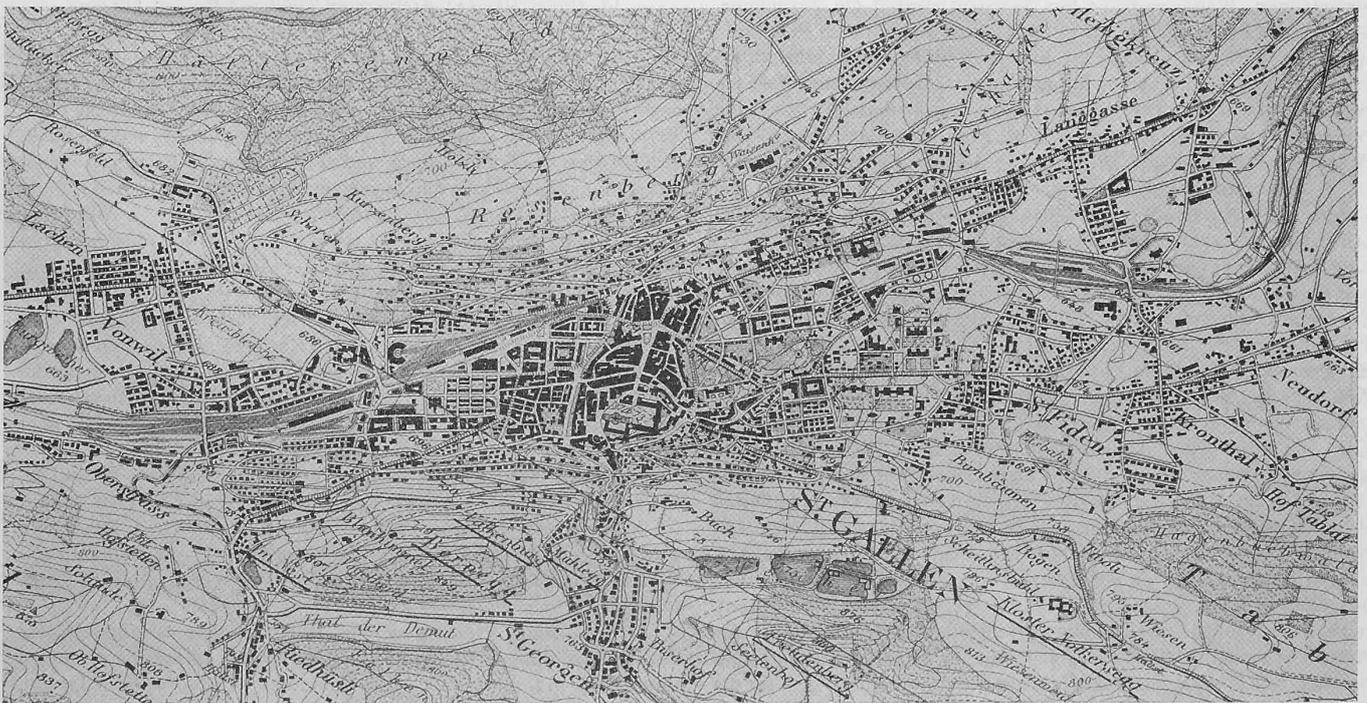


Abb. 2. Uebersichtsplan der Stadt St. Gallen und Umgebung. — 1:25 000. — Mit Bewilligung der Schweiz. Landestopographie vom 18. VII. 1913.

Preis ausschreiben.

Preisfragen der Schläflistiftung. Die schweizerische Naturforschende Gesellschaft hat folgende Preisaufgaben aus der Schläflistiftung ausgeschrieben:

Auf den 1. Juni 1914: „Neue Beobachtungen über die Natur des Zodiaklichtes.“

Auf den 1. Juni 1915: „Die Radioaktivität und Elektrizität der Atmosphäre in Jura, Mittelland und Alpen sind durch neuere, weitere Beobachtungen in ihren Erscheinungen festzustellen.“

Bewerber, die Schweizer oder in der Schweiz dauernd niedergelassen sein müssen, erhalten nähere Auskunft vom Präsidenten der Kommission für die Schläflistiftung Herrn Professor Dr. *Henri Blanc* in Lausanne.

Nekrologie.

† **Ernst Blaser.** Der am 30. Juli in Romanshorn verstorbene Werkstättevorstand der S. B. B., Ingenieur Joh. Ernst Blaser, war am 15. August 1862 in Basel geboren. Er besuchte die Schulen in Basel und dann das Untergymnasium in Zürich. Nach dessen Absolvierung machte er in den Maschinenfabriken von Escher Wyss & Co in Zürich von 1879 bis 1881 die Lehre als Mechaniker durch. Hierauf bereitete er sich auf das technische Hochschulstudium vor und besuchte ein Semester die Eidgen. Technische Hochschule in Zürich und weitere sechs Semester die Technische Hochschule in Dresden. Im Jahre 1886 trat er bei der Gotthardbahn in Biasca als Schlosser und Heizer ein, erwarb das Fähigkeitszeugnis als Lokomotivführer und nahm 1887 eine Stelle bei Gebrüder Sulzer in Winterthur an als Konstrukteur im Dampfmaschinenbau. Als 1896 die Stelle eines Werkstattvorstandes bei der Schweiz. Nordostbahn in Romanshorn zu besetzen war, wurde Blaser an diese berufen; er hat seither zunächst für die Nordostbahn und dann bei den S. B. B. die dortigen Werkstätten, denen auch die Schiffswerfte angegliedert und der Unterhalt der Bodenseedampfschiffe übertragen ist, geleitet.

Literatur.

Parafoudres et Limiteurs de tension. Par *Roger Chavannes*, ingénieur, professeur d'électrotechnique à l'Ecole des Arts et Métiers de Genève, et par *Elie Lecoultre*, ingénieur de la Società meridionale d'Electricità à Naples. 28^e fascicule de „l'Encyclopédie Electrotechnique“. Paris 1913, L. Geissler, imprimeur-éditeur.

Unter der schon mächtig angeschwellenen Literatur über den Ueberspannungsschutz elektrischer Anlagen gehört das vorliegende, 162 Seiten in Oktavformat umfassende Buch in die Reihe der Werke mit vorwiegend beschreibendem Inhalt. In theoretischer Hinsicht vermag es trotz einigen Anläufen nicht zu befriedigen. So finden wir z. B. auf Seite 96 im Kapitel über Kondensatoren die irrige Ansicht ausgesprochen: „Ils ne sont actifs que pour *écouler à la terre* (sic!) les surtensions à haute fréquence“, während auf Seite 161 und 162 die Kondensatoren korrekterweise nur als Reflexionsapparate eingeschätzt werden. Die Abschnitte von beschreibendem Inhalt bieten dank der insgesamt 102 in den Text verteilten und meist guten Abbildungen eine ziemlich vollständige und wertvolle Uebersicht über die in der Technik gebräuchlichen Schutzapparate gegen Ueberspannungen.

W. K.

Eingegangene literarische Neuigkeiten; Besprechung vorbehalten.

Zu beziehen durch *Rascher & Co.*, Rathausquai 20, Zürich.

Handbuch für Eisenbetonbau. Zweite neubearbeitete Auflage. In zwölf Bänden und einem Ergänzungsbande. Herausgegeben von Dr. Ing. *F. von Emperger*, k. k. Oberbaurat, Reg.-Rat im k. k. Patentamt in Wien. Achter Band: Feuersicherheit, Bauunfälle, Bestimmungen. I. Lieferung: Feuersicherheit. Bearbeitet von Ingenieur *H. Henne*, Dozent an der kgl. Technischen Hochschule zu Aachen. Mit 15 Textabbildungen. Preis geh. M. 2,40. Neunter Band: Hochbau. I. Teil. Decken, Säulen, Mauern, Wände, Treppen, Kragbauten. Bearbeitet von *P. Bastine*, *E. Elwitz*, *R. Heim*. Berlin 1913, Verlag von Wilh. Ernst & Sohn. Preis geh. 20 M., geb. M. 22,50. Mit 1289 Textabbildungen.

Beiträge zur Geschichte des Dieselmotors. Von *P. Meyer*, Professor an der Technischen Hochschule in Delft. Mit einer Tafel. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 2 M.

Ingenieur-Mathematik. Lehrbuch der höheren Mathematik für die technischen Berufe. Von Dr. Ing. Dr. Phil. *Heinz Egerer*, Diplom-Ingenieur, vorm. Professor für Ingenieur-Mechanik und Material-Prüfung an der Technischen Hochschule Drontheim. I. Band. Niedere Algebra und Analysis. — Lineare Gebilde der Ebene und des Raumes in analytischer und vektorieller Behandlung. — Kegelschnitte. Mit 320 Textabbildungen und 575 vollständig gelösten Beispielen und Aufgaben. Berlin 1913, Verlag von Julius Springer. Preis geb. 12 M.

Die Haupttypen der Wasserkraftstationen in tabellarischer Uebersicht. Von Reg.-Baumstr. a. D. *Th. Rümelin*, Oberingenieur in Dresden. Erstmals in kürzerer Fassung erschienen in Zeitschrift für die gesamte Wasserwirtschaft 1913, Heft 3. Halle a. S., Verlag von Wilh. Knapp. Preis geb. M. 1,50.

Schweizerisches Bauadressbuch für Hochbau-, Ingenieur- und Maschinenwesen sowie Kunstgewerbe nebst Bezugsquellenangaben für alle einschlagenden Berufe unter Bewilligung des Zentralkomitees des Schweizer Ingenieur- und Architektenvereins. Neunte Auflage. Neuenburg 1913, Verlag von Edmond Sandoz.

Weitere Versuche mit exzentrisch belasteten Eisenbetonsäulen. Von Dr. *Maximilian Ritter von Thullie*, Hofrat, Professor an der Technischen Hochschule in Lemberg. Mit 56 Textabbildungen und zwei Tafeln. Leipzig und Wien 1912, Verlag von Franz Deuticke. Preis geh. 8 Kr.

Was Gläubiger und Schuldner von der Schuldbetreibung wissen müssen. Praktische Anleitung zur Schuldbetreibung. Dargestellt in Fragen und Antworten von Dr. jur. *Oskar Leimgruber* in Bern. Zürich, Verlag Art. Institut Orell Füssli. Preis geb. 2 Fr.

Motori Diesel, Marini e Fissi. Per l'Ing. *Giorgio Supino*. Con 380 illustrazioni e 19 tavole. Milano 1913, Editore Ulrico Hoepli. Prezzo 12 Lire.

Redaktion: A. JEGHER, CARL JEGHER.
Dianastrasse 5, Zürich II.

Vereinsnachrichten.

Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein.

Zirkular des Central-Comité
an die

Mitglieder des Schweizerischen Ingenieur- und Architekten-Vereins.
Werte Kollegen!

Wir beabsichtigen, in der Woche vom 22. bis 27. September 1913 einen gemeinsamen Besuch der Internationalen Baufachausstellung in Leipzig durch unsere Mitglieder zu organisieren.

Die Ausstellung ist für Ingenieure und Architekten sehr sehenswert und lehrreich. Sie enthält folgende Hauptabteilungen:

Stadt- und Siedlungswesen, Strassenbau, Brückenbau, Kanalisation, Wasserversorgung, Wasserbau, Meliorationswesen, Bahnbau, Grundbau, Hochbau, Raumkunst, Kunstgewerbe, Garten- und Parkanlagen, Denkmalbau; Baustoffe, deren Herstellung und Verwendung; Heizungsanlagen, Beleuchtungsanlagen, Bauhygiene, Baustoffprüfung u. s. w.

Es ist Gelegenheit geboten, sich an dem vom 29. September bis 4. Oktober in Leipzig stattfindenden Vortragskurs über Fragen des *neuezeitlichen Städtebaus* zu beteiligen (siehe „Schweizerische Bauzeitung“ Seite 347 vom 28. Juni 1913).

Die Stadt Leipzig selbst bietet viel sehenswertes. Wir verweisen auf das alte und das neue Rathaus, das Gewandhaus, Reichsgerichtsgebäude, Völkerschlachtdenkmal, sowie den neuen Hauptbahnhof.

Von Leipzig aus bietet sich Gelegenheit zum Besuch von Berlin (2 Stunden), Dresden (2 Stunden), Chemnitz (1¼ Stunden) u. s. w.

Falls Sie gedenken, an der Veranstaltung teilzunehmen, sind Sie gebeten, sich bis *spätestens Ende August 1913* bei dem Sekretariat des S. I. & A.-V., Paradeplatz 2, Zürich 1, anzumelden (Telephon 2375).

Nach Ablauf des angegebenen Termins werden wir den angemeldeten Herren nähere Mitteilungen zugehen lassen.

Die Auslagen für einen fünftägigen Aufenthalt in Leipzig, einschl. Bahnfahrt von Zürich aus, dürften etwa 250 Fr. betragen.

Zürich, den 5. August 1913.

Mit kollegialem Gruss

Für das Central-Comité des S. I. & A. V.

Der Präsident: Der Sekretär:
H. Peter. *Ing. A. Härry.*